

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1657

Homilia XIII. In quaestionem tertiam catechismi ulmensis

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

werden auch ein gute Ritter-schafft üben / den Glauben vnd ein gute
Gewissen behalten / 1. Timoth. 1 / 18. 19. vnd das Ende des Glaubens
darvon bringen / welches ist der Seelen Seligkeit / 1. Petr. 1 / 9. Die
geb vns GOTT auß Gnaden / durch IESUM Christum unsern
Herrn / Amen.



HOMILIA XIII.

In

QUÆSTIONEM TER- TIAM CATECHISMI Ulmenſis.

Was glaubst du von Gott Vatter / Sohn vnd h. Geist ?

Was in den Sechs Hauptstücken Christlicher Lehr ge-
schriben ist / die vns der HERR selber gelehrt / vnd sei-
ne Jünger zu lehren befohlen hat.

EXORDIUM.

Soll nicht ein Volck seinen
Gott fragen ? Oder soll man die Todten für
die Lebendigen fragen ? Ja nach dem Bes
satz vnd Zeugnuß / werden sie das nicht sa-
gen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben / sagt der
Geistreiche Prophet Esaias am 8. Cap. v. 19. 20. In wels
chen Worten vns der Prophet Esaias andeutet / welcher ge-
stalt

gestalt wir vnserer Glaubens Articul / so zu Vnderrichte: vnd Vnderweisung vns zu gutem angestellt / vnser Thun vnd Wandel / einig vnd allein nach der Richtschnur vnd Anweisung Göttliches Worts / anrichten vnd anstellen sollen. Mit welchen auch überein stimmt Lutherus Sel. Wir haben / (sagt er) die Articul vnseres Glaubens in der Schrifft gnugsam gegründet / da halce dich an / vnd laß dir nicht mit Glosfen drohen / vnd nach der Vernunfft deuten / wie sich reimet oder nicht / zc. sondern wann man dir auß der Vernunfft / vnd deine Gedancken will hinan schmieren / so sprich / hie hab ich das klare Wort Gottes vnd meinen Glauben / da will ich bey bleiben / nicht weiter dencken / fragen / oder hören / ob du gleich einen andern Text oder Spruch herbringest / als dem zu wider auß deinem Kopff gezogen / deinen Geiffer daran geschmieret / dann die Schrifft wird nicht wider sich selbst / noch einigen Articul des Glaubens seyn / ob es wol in deinem Kopff wider einander ist / vnd sich nicht reimet. Darumb er auch hier in vnserer fürhabenden Catechismus Frag Andeutung thut / vnd dieselbige allein dahin richtet / daß man nichts anders glauben soll / als was in den sechs Hauptstücken Christlicher Lehr (die da sey ein kurzer Begriff der N. Schrifft) geschriben ist / die vns Christus der Herr selber gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat.

Luth. in der Aufflegung des 6. Cap. der Epist. an die Ephes. Tom. 1. Wittenb. fol. 409.

Wollen demnach ohne fernern Umbschweyff / verlesene Propositiones Catechismus. Frag an die Hand nehmen / selbige mit wenigem repetiren, vnd widerholen / nachgehends aber auch anzeigen / was wir darbey werden zu mercken vnd zu behalten haben. Darauff dann E. Lieb fleißige Achtung geben soll. Der getrewe Gott aber wolle hierzu verleihen die Gnad vnd Krafft seines H. Geistes zu vnserer Besserung / Amen.

Ee 2

EXPLI-

EXPLICATIO TEXTUS.

Dennach nun in der vorhergehenden Predig allbereit angezeigt worden/warumb wir Christen seyen / oder in was das Christenthum bestehet/nemblich/ in dem Glauben an Gott Vater/ Sohn vnd Heil. Geist / vnd wer in dessen Namen getaufft. Jetzt zeiget vnser Catechismus an / was wir dann von Gott Vater/ Sohn vnd H. Geist glauben sollen. Nemblich / was in den sechs Hauptstücken Christlicher Lehr geschrieben ist/die vns der H. Er selber gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat. Dese Wort sind ansich selbst klar / vnd also verständlich genug / vnd wird vns synnlicher weiß fürgehalten. Daß wir 1. allein dasjenige glauben sollen / was in den sechs Hauptstücken Christlicher Lehr geschrieben ist/das ist/was in den sechs Hauptstücken des Catechismi / so wol auch der ganzen H. Schrift/ als darauff diser Catechismus / als ein kurzer Begriff vnd Inhalt / gezogen / begriffen ist / glauben sollen. Was vns für das 2. der H. Er / das ist / Christus selbst gelehrt/ Joh. 1/18. Vnd zum 3. seinen Jüngern/die er zu predigen das Reich Gottes außgesandt / zu lehren befohlen hat / davon Matth. 28/19. Dann das 1. Hauptstück hat vns Gott gelehrt / Exod. 20. a v. 1. Deut. 5. a v. 6. Das 2. sollen die Apostel zusammen getragen haben/wie die Kirchen-Lehrer fast insgemein dafür halten / wiewol Meilnerus de Eccles. p. 252. schreibt/das die erste Väter/ Justinus, Ignatius, vnd Irenaeus, davon nichts haben. Das 3. lehret vns Christus/ Matth. 6. a v. 10. Luc. 11/2. Das 4. Matth. 28/19. Marc. 16/16. Das 5. Matth. 26/25. Marc. 14/22. Luc. 22/19. Das 6. Matth. 16/19. Johan. 20/23. Luc. 10/16.

LOCUS COMMUNIS.

Was ein rechter Christ glauben solle. Oder/welches der rechte/wahre/vbrauchte Catechistische Glaubensey.

Derbey nun/haben wir für dis mal dise hochnötige vnd ganz nützliche Lehr/wol zu betrachten vnd in acht zu nehmen/das wir einig vnd allein vnser Glauben/Thun vnd Wandel / anstellen sollen / nach Anleitung vnserer sechs Hauptstücken Christlicher Lehr / was darinnen vnd

vnd consequenter in heiliger Göttlicher Schrift begriffen ist / die vns der HERR selber gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat. Dann nachdem / wegen des höchschädlichen Sündensfalls / vnserer ersten Eltern Adams vnd Eua / wir in ein solche Finsternis gerathen / daß wir von Natur von Gottes Wesen vnd Willen nichts wissen / sondern es ist vns eine Thorheit / vnd könnens nicht begreifen / sagt Paulus 1. Corinth. 2 / 14. Also / daß Gott der HERR sich über vns arme Menschen erbarmet / vnd nach dem Fall vnserer ersten Eltern ihnen selbst geprediget / wie davon zu lesen / Genes. 3 / 15. Folgendes den Ervätern diesen seinen Willen vnd Gebott / entweder selbst / oder aber durch Träume / oder Gesichte / oder Offenbarung / wie die Propheten wissen / vnd endlich durch seinen einzigen Sohn / die Apostel vnd Jünger verkündigen lassen. Vmb welcher Ursache auch Gott der HERR die H. Schrift zur Richtschnur / darnach man alle Lehren vrtheilen soll / geschrieben vnd auffzeichnen lassen / wie zu sehen Exod. 24 / 12. Deuteron. 5 / 9. & 11 / 20. Apocal. 1 / 11. vnd 2 / 3. 13. 14. Dannhero auch hier vnser Catechismus eigentlich / einig vnd allein dahin gehet / daß wir von Gott allein das jenige glauben sollen / was in vnserm Catechismo / consequenter in H. Schrift geschriben ist / vnd diß vmb folgender Ursachen willen. Welche ich nur mit wenigem andeuten / Gottseligen Zuhörern aber / nachzu dencken Anlaß geben will.

Warumb man allein glauben sollet was in der Heil. Schrift verfasst.

I.

Weil ein jede Kunst ihren gewissen Grund hat.

Erstlichen nun soll diß geschehen / quia in omnibus artibus ac disciplinis melius dari principium non potest, quam quod est. dicitur homogeneum, & illi disciplinae proprium, id est. Dieweil in allen Künsten vnd Wissenschaften / kein besser Fundament / darauff ein Sach bestehet / kan gegeben werden / als dasjenige / was derselben Wissenschaft eigentlich gebüret vnd zustehet. Also ein Arzet der hat seine Wissenschaft / vnd sein Fundament auß der Kunst der Medicin; Ein Rechtsgelehrter hat sein Recht auß den Principiis, auß den Bürgerlichen Rechten. Also auch von Gott / seinem Wesen / Willen vnd Gebotten / sollen / können vnd mögen wir richtiger vnd bessern Bescheid nicht haben / als auß seinem Principio der H. Schrift / darinnen Gott der HERR vns seinen Willen geoffenbaret. Nemo enim melius de Deo testari potest quam Deus

Bald. l. 2. c. 1.
cal. consc. 2.
p. 46. col. 2.
Deus

Deus ipse in verbo suo, de quo nemo dubitat piorum. Das ist:
Es kan niemand von Gott besser zeugen / als Gott selbst in
seinem Wort / daran kein frommer Mensch zweiffelt. Dan-
nenhero die bekante Vers lauten :

Desine, cur Numen nemo sine Numine cernat,
Mirari, Solem quis sine Sole videt?

Lib. 4. c. 14.

Höre auff / dich zu verwundern / warumb niemand Gott
ohne Gott sehe / dann wer sihet die Sonn ohne die Conti.
Et sine Deo non cognoscitur Deus, das ist: Ohne Gott kan man
Gott nicht erkennen / sagt der alte Kirchenlehrer Irenaeus. Es ist
aber Gottes Wort das jenige / was in den Schrifften der H. Prophe-
ten vnd Aposteln begriffen ist / vnd deswegen die Schrift von G. D. t.
eingegben / genennet wird / 2. Tim. 3 / 16. vnd Gott ist der sein Wert
in den Mund der Propheten gegeben hat / Jer. 1 / 10. vnd geredt hat
durch den Mund seiner Propheten / Luc. 1 / 70. Act. 28 / 25. vnd die
Männer Gottes haben geredt / getrieben von dem H. Geist / 2. Petr.
1 / 21. Quis ergo non acquiescat, cum ex ore Dei audit, quae de
Deo scire conuenit. Wer wolte derowegen sich nicht benügen
lassen / wann er auß dem Mund Gottes selbst den höret / was
man von Gott wissen solle.

2.
Es Gott selbst
gebotten.

Zum 2. weil solches G. D. t. selbst ernstlich befohlen hat / als
Deut. Cap. 4. sagt Gott der H. Exor zu den Kindern Israel: Vnd
nun höre Israel die Gebott vnd Rechte / die ich euch lehre / daß ihr sie
thun solt / auff daß ihr lebet / vnd hinein kommet / vnd das Land ein-
nemmet / Ihr solt nichts darzu thun / das ich euch gebiete / vnd solt
auch nichts darvon thun / auff daß ihr bewahren möget / die Gebott
des H. Ern ewers Gottes / die ich euch gebiete. Vnd Cap am 5 / 32.
So behaltet nun das ihr thut / wie euch der H. Exor ewer Gott gebot-
ten hat / vnd weicher nicht weder zur rechten noch zur linken. Vnd am
12. Cap. 28. 32. Siehe zu vnd höre alle dise Wort / die ich dir gebiete /
auff daß dir wolgehe / vnd deinen Kindern nach dir ewiglich / daß du
gerhan hast / was recht vnd gefällig ist / für dem H. Ern deinem Gott:
Alles was ich euch gebiete / das solt ihr halten / daß ihr darnach thut /
Ihr solt nichts darzu thun / noch darvon thun. Vnd am 27. Cap. 26.
Der

Verfuche sey/ wer nicht alle Wort dieses Gefässes erfüllet/ daß er dar-
nach thue/ und alles Volck sprech Amen. Besiße Gal. 3. v. 10. da
Paulus dise Wort widerholet. Esa. 8. v. 19. 20. Wann sie aber zu
euch sagen/ Ihr müßet die Wahrsager und Zeichendeuter fragen/ die
da schwäßen und disputiren (so sprecht) soll nicht ein Volck seinen
Gott fragen/ oder soll man die Todten für die Lebendige fragen? Ja
nach dem Gefäß und Zeugniß/ werden sie das nicht sagen/ so werden
sie die Morgenröthe nicht haben. 2. Petr. 1. v. 19. Wir haben ein
festes prophetisches Wort/ und ihr thut wol/ daß ihr darauß achtet/
als auff ein Licht/ das da scheint in einem tunceln Ort/ biß der Tag
anbreche/ und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

Zum 3. hat Christus solches uns gelehrt/ und im Wort selbst
gezeiget/ deswegen er Joh. am 5. v. 39. sagt: Suchet in der Schrift/
dann ihr meiner/ ihr habt das ewige Leben darinnen/ und sie ist/ die
von mir zeuget: Und Matth. am 4. hat er den Teuffel/ einig und allein
auß der heiligen Göttlichen Schrift/ in der Versuchung widerlegt
und weg getrieben. In Streitsachen hat er seine Widersacher alle-
zeit auff die Schrift gewiesen/ als: Von dem Ehescheiden/ Matth.
19. v. 4. Habt ihr nicht gelesen. Von der Auferstehung der Todten
sagt er: Ihr irret/ und wisset die Schrift nicht. Matth. 22. v. 29. 31.
Von der Zukunfft Elia spricht er: Wie stehet geschrieben von des
Menschen Sohn/ Marc. 9/ 12. Von Erlangung des ewigen Le-
bens/ wie liest du im Gefäß/ Luc. 10/ 16. Gleicher weise hat er auß
Psal. 110/ 1. Matth. 22/ 43. daß er wahrer Gott sey/ bewiesen.
Daß er der Messias sey/ hat er auß Mose/ den Psalmen vnd Pro-
pheten/ Luc. 24/ 26. dargethan vnd erwisen. Die Apostel haben der-
gleichen gerhan/ vnd ihrem Meister in diesem Stück irewiltch gefolget.
Petrus berufft sich auff den 16. Psalm. v. 8. 10. In der Apostel Ge-
schichte am 2. Cap. v. 25. 31. auß Mosen/ Genes. 12/ 3. Act. 3/ 25. vnd
widerumb auß Psal. 118/ 22. Act. 4/ 11. Stephanus hat einen gan-
zen Begriff auß dem alten Testament wider die halßstarrigen Juden
zusammen gefasse/ Actor 7/ 2. seqq. Apollo hat stattlich auß der
Schrift die Juden widerlegt/ vnd bezeuget daß Jesus der Messias
sey/ Actor. 18/ 28. Paulus hat die Auferstehung Christi auß der
Schrift erwisen/ Actor. 13 33. Auß dem Gefäß vnd Propheten hat
er seine Zuhörer vnderrichtet/ Actor. 28/ 23. vnd wie er hin vnd wi-
der

3.
Christus hat vns
gelehret.

der in seinen Episteln sich auff die H. Schriftt siehe / ist in denselben weitläuffriger zu sehen.

4.
Die Kirch Christi
auff die Schriftt
gegründet.

Zum 4. dieweil die Kirch Christi auff die Schriftt / als auff den Grund der Propheten vnd Apostel gebawet / als sagt Paulus zum Ephes. 2/20. So seyt ihr nun nicht mehr Gäst vnd Fremdlinge / sondern Burger mit den Heiligen / vnd Gottes Hausgenossen / erbawet auff den Grund der Apostel vnd Propheten / da Jesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der ganze Baw ineinander gefüget / wächst zu einem heiligen Tempel in dem H. Fern / auff welchen auch ihr mit erbawet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

5.
Ist der rechte Ca-
non/Regul vnd
Richtschnur.

Zum 5. darumb / dieweil die H. Schriftt vnd consequenter also auch vnser Catechismus / in seine Sechs Hauptstück ist der Canon Regel vnd Richtschnur / darnach wir vnsern Glauben vnd Wandel / sollen vnd müssen anstellen / wie solches bezeuget David in dem 19. Psalm. v. 5. Ihr Schuur gehet auß in alle Land / vnd ihret Rede biß an der Welt Ende. Da dann wol zu mercken das Hebraische Wörtlein *Kanah* oder *Kaf*, welche herkommen vom Radice *Kanah*, das heißt / *acquisiuit*. er hat erlangt / oder *Kafab*. das heißt so viel / als *expectavit*. *incubuit*. *prætolatus est*; quod diligenter in re quapiam perseueramus. Er hat mit fleiß erwartet.

vide D. Hutter
loc. de Script.
quæst. 1. gener.
proposit. 1. p.
14. col. 1.

Gleichwie aber die Werckmeister vnd Bawleut / in Verrichtung ihrer Arbeit vnd Bawen fleißige Achtung haben / auff ihr Winckelmäß vnd Bleychnur / daß sie den Baw nicht zu hoch / oder zu nied / zu gähe / oder zu krum vnd bucklechte auffrichten ; Also bedeuert die das Wort Canon ein solche Richtschnur / darnach wir in vnserm Geistlichen Baw / vnser Geistliche Arbeit richten vnd anstellen müssen. Dahin der alte Kircherlehrer Augustinus gesehen / in dem er also sagt : *Afferamus non stateras dolosas*, ubi appendamus quod volumus, & quo modo volumus pro arbitrio nostro dicentes : hoc grave, hoc leue est ; sed afferamus divinam stateram de scripturis sanctis, tanquam de Theauris Dominicis, & in illa, quid sit gravius appendamus, imò non appendamus, sed à Domino appensa recognoscamus. Das ist : Laßt vns kein falsch Gewicht auffbringen / daran wir abwegen was wir wollen / oder wie wir wollen / nach vnserer Willkur sprechend : Diß ist schwer /

Aug. lib. 2. c. 6.
de papif. Do-
narist.

dis ist leicht; Sondern laßt vns die Göttliche Wag der H. Schrift herbey bringen / als auß der Schackammer des H. Erzen/vnd laßt vns darauff wegen/was das schwereste ist/ ja nicht erst darauff abwegen/sondern was vom H. Erzn schon darauff abgewogen ist/schätzen vnd erkennen.

Dannhero Sit der Hexa sein Volck zum Gesäß vnd Zeugnuß ermahnet / wie im Eingang gehört worden. Vnd Paulus/Salat. 6/16. Wie viel nach diser Regel einher gehen / über den sey Fried vnd Barmherzigkeit / vnd über den Israel Gottes. Vnd Philipp. 3/16. Doch so fern / daß wir nach einer Regel / darein wir kommen sind/wandeln/vnd gleich gesinnet seyen.

Zum 6. weil die heilige Schrift / vnd die Sechs Hauptstück Christlicher Lehr/die darauff kürzlich gezogen sind / vns können vollkommenlich vnderrichten zur Seligkeit / also daß sie alles in sich begreifen/was vns zur Seligkeit zu wissen von nöthen ist / wie solches zu anderer Zeit weitläufftig gezeiget wird. Also sagt Christus Johan. 5/35. Suchet in der Schrift / dann ihr meynet ihr habt das ewige Leben dartinne / vnd sie ist / die von mir zeuget. Johan. 20/31. Dife aber sind geschrieben / daß ihr glaubet Jesus seye der Christ der Sohn Gottes/ vnd daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen. Rom. 15/4. Was aber zuvor geschrieben ist / das ist vns zur Lehre geschrieben / auff daß wir durch Gedult vnd Trost der Schrift Hoffnung haben. 1. Joh. 1. Vnd solches schreiben wir euch/auff daß eure Freude völlig sey/vnd das ist die Verkündigung/die wir von ihm gehört haben / vnd euch verkündigen / daß Gott ein Liecht/vnd in ihm ist kein Finsternuß. Psal. 19/8. Das Gesäß des H. Erzn ist ohn wandel. vnd er quielet die Seele/das Gesäß des H. Erzn ist gewiß/vnd machet die Albern weiß. Ja es wäre hier zu beweisen *Ulterioorem Grund genug der einige Spruch Pauli 2. Timoth. 3/14. 15. 16. 17. hujus dicti ex- Du aber bleib in dem/das du gelernt hast/vnd dir vertrawet ist/sinteplicat, vide in mal du weißt/ von weme du gelernt hast / vnd weil du von Kindheit singulari lib. auff die H. Schrift weißt/ kan dich dieselbe vnderweisen zur Selig- Salom. Ges. keit/durch den Glauben an Christo Jesu / Dann alle Schrift von neri & apud Gott eingegeben / ist nur zur Lehr / zur Straff / zur Besserung / zur Hutt. in loc. Züchtigung in der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes sey voll. comunib. p. kommen/zu allem guten Werck geschickt.*

6.
Können ons voll-
kommenlich vnder-
richten zur Selige-
keit.

Sf ij

Zum

7.
Die notwendige
Stück werden vns
klar darinnen vor-
getragen.

Zum 7. diereuil vnser Catechismus auß H. Göttlicher Schrifft die Glaubens Articul / vnd die jenige Puncten / so vns zur Seligkeit von nöthen seyn / lauter vnd klar fürträgt. Deswegen es einem Lichte vnd Latern verglichen wird/wie David sagt in dem 119/ 105. Dein Wort ist meiner Füsse Leuchte / vnd ein Lichte auff meinem Weg. Petrus sagt 2. Petr. 1. Wir haben ein vestes prophetisches Wort / vnd ihr thut wol daß ihr darauff achtet / als auff ein Lichte/ daß da scheinet in einem dunkeln Ort / bis der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren Herzen. 2. Corinth. 3 / 18. Nun aber spiegelst sich in vns allen des Herren Klarheit / mit aufgedecktem Angesicht / das ist / wie D. Luther am Rand setze: Wie der Spiegel ein Bild fähret / also fähret vnser Herz die Erkantnuß Christi. Vnd dessen ist die heilige Schrifft voll / vnd darff nicht viel beweisen / weil solches genugsam vnser Catechismus im Werck selbst darthut / in dem ja wol einfältige vnd minder jährige Kinder den Willen Gottes erkennen mögen.

8.
Die Aleväter stim-
men darmit über-
ein.

Zum 8. stimmet auch mit überein tota Antiquitas, die Lehret in der alten Christlichen Kirchen / so wol auch die rechthabige vnd Geistliche Concilien, massen dieselbe alle vnd jede Kexer / als die Arrianer, Nestorianer, Eutichianer, Macedonianer, andere mehr / et nig vnd allein auß der H. Schrifft widerlegt / vnd beantwortet haben. Vide Tomos Conciliorum: Quicquid ergo ad res divinas, nostramq; Religionem pertinet, in scripturis sacris est requirendum, ex iisq; discutiendum, atq; unde omnis rei scientia capienda, sagt Origenes. Was derowegen zu Göttlichen Sachen / vnd vnserer Religion gehört / das muß man in H. Schrifft suchen / vnd auß der selben vrtheilen / vnd solle also aller Sachen Wissenschaft dahero bekommen werden. Lapidandi sunt haeretici sacrarum literarum argumentis, Athanasius. Die Kexer sollen getödtet werden / mit Beweis thumben der H. Schrifft. Haeticorū voces si adhibeamus ad altare Dei, ubi divinus ignis est, ubi vera fidei praedicatione, melius, ipsa veritas ex falsorum comparatione fulgebit. Origenes. Wann wir die Wort der Kexer zu dem Altar Gottes bringen / allda das Göttliche Feuer ist / da die wahre Predig des Glaubens ist / so wird die Wahrheit

Orig. homil.
5. super Levit.
T. I. p. 129.

Ath. Orat. 2.
contr. Arian.
T. I. p. 117.

Orig. homil.
6. in Num.
To. I. p. 201.

viel

viel besser herfür leuchten / so sie gegen die Kezerey gehalten wird. Contra insidiosos errores Deus firmamentum ponere voluit in scripturis, contra quas nullus loqui audeat, qui se proprio modo vult videri Christianum. Augustinus. **Wider die verführische Irrehumer/hat Gott einen Grund in der Schrifte legen wollen / wider welche niemand reden dürffe / der sich will für einen rechten Christen gehalten haben.** Vnd an einem anderen Ort sagt ferner Augustinus: Non sine causa, tam salubri vigilantia Canon Ecclesiasticus est constitutus, ad quem certi Prophetarum & Apostolorum libri pertineant, quos animò judicare non audeamus, & secundum quos de cæteris libris vel fidelium vel infidelium judicamus. **Es ist nicht ohne sonderbare wichtige Ursach / vnd heylsame Vorsichtigkeit der Kirchen-Canon bestimbt / zu welchem gewisse Bücher der Propheten vnd Apostel gehören / die wir gänzlich nicht dürffen richten/ sondern nach denselben vrtheilen wir ander glaubige vnd vnglaubige Bücher.** Vnd Chrysostomus: Quibus autoritatibus præclare, convenit definitio illa Canonis, quæ extat apud Varinum, quod nostrum, *καὶ τὸν* sit, Mensura vel Regula in fallibilis, nullam omninò vel additionem vel detractionem admittens. Nam talem esse naturam scripturæ Canonice, ut ad imperfectionem nulla vel appositione vel detractione indigeat ex tota hac disputatione dilucidissimè patebit. **Der Canon ist ein Richtschnur oder vnbetriegliche Regul/ die ganz nichts laßt weder darzu setzen/ noch darvon thun. Dañ die Canonische Schrifte hat die Natur vnd Eygen schafft, daß sie zu ihrer Vollkommenheit keines Zusahes/ noch Abbruchs bedarff.** Augustinus schreibt an einem Ort: In iis tamen, quæ apertè in scriptura posita sunt, inveniuntur illa omnia, quæ continent fidem more: q; vivendi. Das ist: In denen Sachen aber/ welche klärtlich/ vnd außdrucklich in der Schrifte gesezet sind / werden alle die Stück gefunden/ welche den Glauben / vnd gute Sitten zu leben begreifen. Theodoretus sagt: Evangelistarum ac Apostolorum libros, nec non Prophetarum Oraculo planè nos de iis instruere,

Aug. tract. 2. in ep. Ioh. T. 9. col. 586. C.

Lib. 2. contr. Cresc. Gram. cap. 21.

Chryf. hom. 13. in 2. ad Corinth. Tom. 1. p. 451. B.

Aug. l. 2. c. 9. de doctrin. Christ. T. 3. col. 28. D.

Theod. lib. 1. c. 7. hist. Eccles. quæ p. 359. C.

quae de Religione sentienda sunt. Das ist: Der Evangelisten vnd Apostel Bücher / wie auch der Propheten Weissagungen / vnderrichten vns vollkommen in denen Sachen / was man nach vnserer Religion glauben solle.

Confer. Antispec. falsic Pontif. D. Brochmand. par. 1. cap. 1. sect. 2. p. 7. & 8. edit. Latin. Germã. v. p. 16. 17. 18.

Sehen nun hieraus schlechlich vnd einfältig / warum vnd welcher gestalt / wir vnsern Glauben einig vnd allein / nach den sechs Hauptstücken vnser Catechismi / vnd alles was darinnen zu vnserer Lehr / vnd respectivè in H. Schrifft geschriben ist / was vns Christus gelehrt / vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat / anrichten vnd anstellen sollen.

U S U S.

Merckes wir dann wol merken vnd zu Herzen ziehen sollen / dann es vns in vnderschiedene Weiß vnd Weg nutzlich vnd dienlich ist. Dann sollen wir einig vnd allein dasjenige glauben / was von Gott Vatter / Sohn vnd Heil. Geist / in den sechs Hauptstücken in der Schrifft geschriben ist / vnd wie es von Christo gelehrt / vnd den Aposteln befohlen worden / sollen wir es merken / zur Straff vnd Widerlegung allerhand Notzen vnd Secten / als da sind 1. die Papisten / die da vnderhöhlen schreiben vnd lehren / Es sey nicht alles / was zu glauben / in Heil. Schrifft / in vnserm Catechismo begriffen; Christus habe nicht alles / noch die Apostel / was jetzt zu glauben sey / gelehrt / deswegen sie die heilige Schrifft nennen / doctrinam inutilam, mancam, & imperfectam, quae non continet omnia, quae ad fidem moresq; piè vivendi pertinent. Eine gestümmelte / vnd vnvollkommene Lehr / welche nicht alles in sich hatte / was zum rechten Glauben / vnd gottseligen Leben gehöre. Also bezeugen solches die Eilerner / desgleichen Canisius, die Collocutores auff dem Colloquio zu Regenspurg / da vnder anderm diß gleich von Anfang von ihnen vorkommen: Est quidem scriptura Religionis norma infallibilis: verum nec sola, nec unica, sed praeter hanc necessarid admitti debent

I.
Widerlegung 1.
der Papisten.

Colonienf. in
censura pag.
220.
Canif. in ope-
re Catechet.
p. 160. 161. 162
Collo. Rati-
bon. Lauing.
pag. 18.

bent traditiones, & Ecclesie definitiones, doctorumq; Orthodo-
 xorum consensus. Das ist: Die H. Schrifft/vnd consequenter
 der Catechismus / ist zwar ein vnfehlbare Richtschnur / aber
 weder allein noch einig / sondern neben derselben müssen auch
 die Sagen / Beschluß der Kirchen / vnd der rechtglaubigē
 Lehrer einhellige Meynung / nothwendig zugelassen werden.
 Mit welchem überein stimmt Francisc. Costerus: Quando quæri-
 tur, utrum omnia, quæ ad fidem pertinent, sint scripta, id est, in ver-
 bo Dei scripto expressa? dicendum est, omnia fidei mysteria, cæ-
 teraq; creditu & scitu necessaria in corde Ecclesie esse clarissime
 exarata; in membranis, tam Novi quàm Veteris Testamenti
 multa desiderari. Das ist: Wann gefragt wird / ob alles / was
 zum Glauben gehöret / geschriben seye / das ist / in dem geschri-
 benen Wort Gottes aufgedruckt? So soll man sagen / alle
 Glaubens-Sheimnussen / vnd anders / was zu glauben / vnd
 zu wissen nöthig ist / sey im Herken der Kirchen / auff das aller
 klärlichste aufgetruckt vnd verzeichnet / auff dem Pappier
 aber / beedes des Alten vnd Newen Testaments ermangle sehr
 viel. Ja sie sind in solche Thorheit vnd Gottlästerung gerathen /
 daß sich ein Schottländischer Jesuit zuschreiben nicht geschewet hat /
 mit Namen Johannes Hajus: His extremis temporibus non mo-
 dō imperfectam, & inutilem esse scripturam, sed planè pernicio-
 sam, ac priunde ab Ecclesia exterminandam. Das ist: In disen
 letzten Zeiten ist die Schrifft nicht allein vnvollkommen / vnd
 vnnutzlich; sondern auch sehr schädlich / vnd auß der Kir-
 chen gänzlich abzuschaffen. Besiße hiervon auch Bellarmin.
 lib. 4. de verbo Dei non scripto cap. 3. Also gar / daß sich der Jesuit
 Gretslerus nicht geschämet auff dem Colloquio zu Regensburg dise
 Gottlästerliche Wort von sich hören zu lassen: Sumus hic in conspe-
 ctu sacre scripturæ, & Spiritus S. pronunciet sententiam, si iudex
 est, & dicat, mi Jacobe Gretsere malè sentis, cecidisti causa tua:
 tu Jacobe Heilbronnere vicisti: tunc ego statim transibo ad ve-
 strum scamnum, adsit, adsit, adsit, & condemnet me. Et pauld
 post:

Costerus in
 Enchirid. cap.
 1. pag. 47.

Hajus de Au-
 thor. Eccles.
 p. 114. 119.

Colloq. Rati-
 bon. p. 292.

pag. 295.

post: Non potest scriptura sacra & Spiritus S. dicere sententiam, ut altera pars leuidenter sciat, se causam obtinuisse, jam ergo ad sit Spiritus S. jam iudicet, jam condemnet me. Jam, jam non potest Spiritus S. dicere sententiam condemnatricem per hunc librum, ita ut euidenter constet, quod sit ejus sententia: ergo non potest esse iudex, jam adsum, dicat: Erras Jacobe Grefser. Das ist: Wir haben jekunder die H. Schrifte vor Augen / vnd der H. Geist ist gegenwärtig bey vns / Er spreche jekund das Vrtheil auß / wann er der Richter ist / vnd sage; Mein Jacob Grefser / du hältst nicht recht von der Sach / dein Sach vnd Handel ist verlohren. Du Jacob Heylbronner hast überwunden; So bald will ich zu euch treten / Er komm / er komm / er komme / vnd verurtheile mich. Vnd bald hernach / wie auch bloß zuvorhero sagt er öffentlich; Die H. Schrifte / vnd der H. Geist können nicht das Vrtheil sprechen / daß der andere Theil gewiß wisse / er hab sein Sach erhalten; So komm nun jeso der H. Geist / vnd vrtheile jetzt mich / jeso verdamme er mich. Jetzt / jetzt kan der Heil. Geist das endtliche Vrtheil durch diß Buch nicht fällen / der gestalt / daß man gewiß wissen könne / was seine Meynung seye / darumb so kan er nicht der Richter seyn. Jetzt bin ich da / Er sage / Jacob Grefser du irrest dich. Ja sie sind so vnverschambe / daß sie in ihren Canonischen Catechismum setzen dörfen: Ein Catholischer Christ soll durchaus glauben vnd bekennen / was die alte Catholische Romische Kirch glaubet vnd bekennet / es sey eben in der Bibel geschrieben oder nicht. Confer D. Luther. Tom. 1. Jenens. German. pag. 16. propos. 4. 4. & 7. fac. b. Ist das nicht Antichristlich / so ist Finsternuß lichte / Schwarz Weiß / vnd Belial Christus.

a. Weigelianer.

Zum 2. wider die / so da fürgeben / das Wort Gottes seye für sich selbst nicht nun / vnd Gott lehre vns nicht durch das gepredigte Wort Gottes / als da seynd die Weigelianer / sondern durch Entzung / Traum / vnd andere heimliche Offenbarungen.

Zum

Zum 3. wider die Calvinisten / so da nach ihrer Vernunft le-
ben. Dife alle können wir gnugsam beantworten / auß dem was
allbereitt gesage ist / massen wir mit vnder schidenen vnuiderreiblichen
Argumentis dar gethan vnd erwisen / welcher gestalt wir einig vnd
allein das jenige von Gott glauben sollen / was in der H. Schrift vnd
also consequenter in den Sechs Hauptstücken Christlicher Lehr /
die dar auß gezogen sind / geschrieben ist / die der Herr vns selber ge-
lehrt / vnd seine Jünger zu lehren befohlen hat.

3. Calvinisten.

Zum 2. sollen wir dife Lehr mercken zur Warnung / daß wir
nicht von dem Weg der Wahrheit abtreten / gedenecken es sey nicht al-
les geschrieben in den Sechs Hauptstücken Christlicher Lehr. Wer-
den sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben /
Esa. am 8 / 20. So jemand anderst lehret / vnd bleibet nicht bey den
Worten vnsers Herrn Jesu Christi / vnd bey der Lehr der Gott-
seligkeit / der ist verdüstert / vnd weiße nichts / sondern ist seuchtig in
Fragen vnd Wortkriegen / auß welchen entspringet Neyd / Hader /
Lästerung / böse Argwohn / Schulgezänck / solcher Menschen / die zer-
rützte Sinn haben / vnd der Wahrheit beraubt sind / die da meynen
Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thue dich von solchen / 1. Tim. 6 / 34. 5.

II.
Warnung.

Zum 3. sollen wir es mercken zu einer Erinnerung / daß wir fleiß-
ig betrachten / was wir an dem Catechismo Lutheri haben / nemblich
nicht ein gering / schlechtes Ding / wie es dem Ansehen nach ist / son-
dern ein grosses / besonders vnd hohes Werck / darinnen alles was vns
zur Seligkeit / zu gutem Wandel von nöthen / beschriben vnd begrif-
fen ist / welches vns Christus der Herr selosten gelehrt / vnd seinen
Jüngern zu lehren befohlen / welches auch vns zu fleissiger Betrach-
tung / ernstlicher Erklärung / desto mehr vnd besser anhalten vnd anrei-
ben soll; Hält man sonst hoch vnd viel von seinen Compendiis durch
welche man bald viel erlernen mag / warumb das nicht viel mehr vom
Catechismo / der ist Regula Regularum, Canon Canonum, Doctri-
na Doctrinarum: Ein Regul aller Reguln / ein Richtschnur
aller Richtschnuren / ein Lehr aller Lehren.

III.
Erinnerung.

Sollen der ohalben zum 4. ermahnet seyn / vns allein daran zu
halten. Dann ihr thut wol / so ihr dar auß Achtung gebet / schreibet
S. Petrus in seiner 2. Epist. Cap. 1 / 19. Suchet in der Schrift / daß
ihr meynet ihr habt das ewige Leben darinnen / vnd sie ist / die von mir
zeuget /

IV.
Ermahnung.

Chryf. homil.
9. ad Col.
Tom. 4.

zeuget / Johan. 5 / 39. Nicht all dein Sach nach Gottes Wort / sagt
Syrach Cap. 9 / 22. Audite obsecro seculares omnes comparate
vobis Biblia, animæ pharmaca, τὸ τὸ γὰρ τὰ πρῶτα αἰσίων τῶν ἁγίων τὸ μὲν
πὶ δὲ τῶν τῶν γράμματα. Chrysof. Homil. 9. ad Coloss. Horet alle ihr
Weltleut / bekompt euch die Bibil / als eine Arznei der Sees
len / dann so man die Schrifte nicht weiße / ist eine Vrsach
alles Übels. In literis sacris erudito atq; autoritatem Canonicam
proferenti plus est credendum, quam Generali Concilio.

Aug. Enarr.
Pfal. 33. Con.
Tom. 8.

Gerson. Das ist : Einem / der die H. Schrifte / vnd auß dero
Canonischen Büchern etwas beybringt / ist mehr zu glauben /
als einem ganzen allgemeinen Concilio. Imò plus credendum
vel simplici Laico scripturam proferendi, quam toti simul Con-
cilio loquenti sine scriptura. Banorm. Ja man soll mehr glau-
ben einem schlechten Layen / der mit der Schrifte redt / als et-
nem ganzen Concilio, welches ohne die Schrifte etwas se-
het oder beschleußt. Audiamus utiq; & obsequamur, præbeamus
aurem, præbeamus cor, non aperiemus carnis aures, & occludam⁹
aures cordis, sagt Augustinus. Das ist : Laßt vns billich hören /
vnd folgen / laßt vns die Ohren herzu halten / laßt vns auch
das Herz darzu halten / nicht allein sollen wir auffheun die
Ohren des Fleisches / vnd die Ohre des Herzens zuschließen.

Chryf. hom.
2. in c. I. Matt.
Tom. 3.

Et quid ais, sagt Chrysofostomus, luci est, quando quis audit, &
non accedit ad implenda; quæ dicta sunt? non parvus est etiam
ex ipso profectus audito. Nam qui audit & semetipsum depre-
hendit, sapius altius ingemiscit, & eò quandoq; pervenit, ut stu-
deat etiam implere, quod didicit. Qui verò, nec quia peccavit,
intelligit, quando à peccatis recedit? quando seipse culpabit?
quando etiam emendare conabitur? Non igitur contemna-
mus scripturas audire divinas, hæc enim Diabolicæ inspirationis
operatio est, non sustinentis nos aspicere Thesaurum, ne divi-
tias acquiramus. Propterea ille suadet, nihil omnino esse com-
modi divinas audire leges, ne quando exaudita sequi etiam vi-
deat actionem. Das ist : Was ist diß für ein Gewin / wann
einer horet / vnd thut nicht / was gesagt ist? Es nuget aber
auch

auch das / was gehört wird / nicht wenig. Dann wer da hört / vnd merckt daß es auch ihn angehet / seuffzet er offte sehr darüber / vnd kompt bißweilen auch dahin / daß er sich auch beflisset zu erfüllen/was er gelernet hat. Welcher aber nicht versteht / wo er vnrecht gethan / wann wird ein solcher von Sünden ablassen? Wann wird er sich selbstn rechtfertigen. Wann wird er sich zu bessern vnderstehen? Laßt vns derowegen die Göttliche Schrifften zu hören/nicht in Wind schlagen / dann diß ist ein Frucht teuffelischer Eingebung/ als der nicht leiden kan / daß wir den Schatz anschawen / da mit wir nicht die Göttliche Reichthumb erlangen. Derowegen beredt er vns/ es habe keinen Nutzen / Göttliche Gesatz anhören / damit / wann sie gehört werden/er nicht auch zugleich sehen müsse/daß das Werk hernach folge. Erubescat vero superbus peccator, & timeat elatione cæcatus, scientiâ inflatus, cui plus placet ars Aristotelis, quam scientia de Apostolis, plus codex Platonis, quam liber divinus. Augustinus. Das ist: Ein stolzer Sünder aber werde schamroth / vnd schewe sich der/welcher durch Stolz verblendet / vnd durch die Wissenschaft auffgeblasen ist / deme mehr beliebt deß Aristotelis Kunst / als der Apostel Wissenschaft: mehr deß Platonis Schunck / als das Buch Gottes.

Zum 5. sollen es zum Trost mercken fromme Christen/ zur Zeit der Anfechtung deß Teuffels vnd der Welt / wann sie angefochten / vnd von ihnen berrübet werden / daß sie anfangen zu zweiffeln an dem Glaubens-Articuln / Siehe / hie hast du deinen Catechismum/der gibt dir dessen richtigen Bescheid neben der H. Schrifte / die dich der Herr selber gelehret vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat/ da von Ephes. 16/10. ad 18. Zu lezt / meine Brüder / seye stark in dem Herrn/ vnd in der Macht seiner Stärke. Zithen an den Harnisch Gottes / daß ihr bestehen könnet gegen die listige Anlauff deß Teuffels. Dann wir haben nicht mit Fleisch vnd Blut zu kämpffen/sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen / nämbllich mit den Herren der Welt / die

E g ij

in der

Aug. in spec.
pœnit. cap. 6.
Tom. 9.

V.
Trost.

in der Finsternuß diser Welt herrschen / mit den bösen Geistern
 vnder dem Himmel. Vmb des willen so ergreiffet den Harnisch
 Gottes / auff daß ihr / wann das böse Scündlein kompt / Widerstand
 thun / vnd alles wol aufrichten / vnd das Geld behalten möget. So
 stehet nun / vmbgürtet eure Lenden mit Wahrheit / vnd angezogen
 mit dem Krebs der Gerechtigkeit. Vnd an Weinen gestiftet / als fer-
 tig zu treiben das Evangelium des Frides / damit ihr bereitet seyt.
 Vor allen Dingen aber / ergreiffet den Schild des Glaubens / mit
 welchem ihr auflöschet können / alle feurige Pfeile des Böswichts.
 Vnd nemmet den Helm des Heyls / vnd das Schwert des Geists /
 welches ist das Wort Gottes Wann wir diß thun / in demselben eine
 gute Rittertschaft üben / den Glauben / vnd ein gut Gewissen behal-
 ten / 1. Timosh. 1 / 19. so werden wir vns freuen mit vnaußsprächlicher
 vnd herrlicher Freude / vnd das Ende vnseres Glaubens darvon
 bringen / nämlich der Seelen Seligkeit / 1. Per. 1 / 9. Zu welcher
 mir vnd euch / vnd vns allen seiner Zeit gnädigst helfen
 wolle / Gott Vater / Sohn / vnd H. Geist / hoch-
 gelobte Dreyeinigkeit / von nun an bis in
 Ewigkeit / Amen.



HOMI.